

## Ankurbeln 2016

Nein, man kann nicht behaupten, dass uns Petrus nicht wohlgesonnen ist. Für ein Wochenende, für das eigentlich nur Schlechtwetter (natürlich nur im Sinne der Oldtimerfahrer – für Landwirte schaut's wieder ganz anders aus) vorhergesagt war, hatten wir prächtige Verhältnisse. Zugegeben, es war ein wenig kalt und in Diex wirbelten uns für ein paar Minuten Minischneeflocken um die Ohren und der eisige Wind zerzauste die schönsten Frisuren...Aber es blieb trocken!

78 Clubmitglieder mit 43 Fahrzeugen scheuten weder Wind noch Wetter, noch den „Pannenteufel“!

Nach Anmeldung und Begrüßung – hier wurde dezidiert festgehalten, dass jeder sein eigenes Tempo wählen kann, Überholen keinerlei Sanktionen, außer vielleicht von zufällig anwesenden Polizeistreifen, nach sich zieht und überall und jederzeit, aus welchem Grunde immer, Pausen eingelegt werden können – starteten gleich die ersten Oldies in Richtung Krumpendorf, um über Hallegg, Lendorf und Karnburg zum Hörzendorfer See zu gelangen, wo wir – erschöpft von der Bundespräsidentenwahl und den gefahrenen 20 Kilometern – im neu eröffneten italienischen Restaurant „Al Tavoliere“ ziemlich viel Kaffee und nicht viel weniger „Dolce“ zu uns nahmen.

Die weitere Route führte uns dann über Willersdorf, Ottmanach, Pischeldorf und Klein St. Veit bei Brückl durch das schöne Trixner Tal nach Griffen. Wenige hundert Meter nach dem Tropfsteinhöhlenort biegt man nach links ab und erreicht, gesäumt von vielen blühenden Bäumen und Ausblick auf eine wunderbare Kärntner Landschaft, über Greutschach und Grafenbach den bekannten Kur- und Sonnenort Diex, von wo es zum Petschnighof und somit zu unserem Mittagessen nur mehr 2 Kilometer waren.

Hernach traten wir die Talfahrt nach Völkermarkt an, um über St. Kanzian, Oberseidendorf, Gallizien, Annabrücke und Radsberg nach Ebenthal zu gelangen, wo dann beim „Lamplwirt“ im geschrumpften Teilnehmerkreis das Ankurbeln 2016, nach etwa 145 Kilometern, Unfall- und fast Pannenfrei zu Ende ging.

Rudolf Schranz